



### 2020 wird das verspätete 2000

2020 kommen nun also die Zwanziger wieder. Es wird ein Schlüsseljahrzehnt. Was immer es bedeutet nach all den 100 Jahr Feiern der letzten Jahre, eingedenk Weltkrieg 1916, Oktober Revolution 1917, & 50 Jahre 1968er & Prager Frühling, Wende 30/ 1989, 100 Jahre Bauhaus &&&.

Die neue zwanziger Dekade bringt das, was zum Jahr 2000, orakelt, befürcht, herbeigesehnt, vermisst, verdrängt wurde: die nun end-gültig ultimative Weltunterganges Aufbruchsstimmung ist da. 2019 sind die 2000er Themen durch die Filterlagen der Informationsgesellschaft durchgedrungen, tipping point. Gleich wie man dazu steht, es geht um das Ganze. Globalisierung als das „mehr als die Summe aller Teile“. Im Übergang 2019/20 biblische Szenarien, Kontinentalbrände, Amazonasbecken, Australien, Heuschrecken, Pandemien - man kann sich gar nicht entscheiden so groß ist das Angebot.

Aber vielleicht ist das alles doch Eines.

Die alte Försters Frau geht im ersten Sonnenschein im nordic walking Stockschrift für Schritt nach dem schneelosen Winter bei uns auf den Feldweg entlang. „Die Welt wehrt sich“, grüßt sie durch die kleine Windböe des Corona Sicherheitsabstandes zu uns herüber.



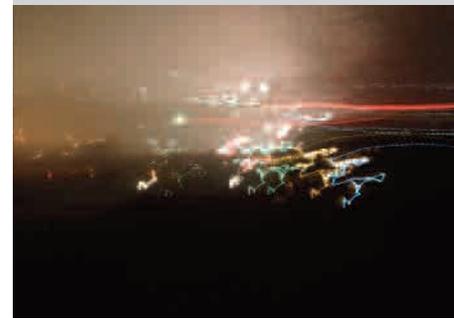
Himmel über Berlin - Brandenburg

### Inhalt

- S. 2 - Fridays for Future Studenten / Seminare/ U 144 Workshopbesucher
- S. 3 Künstler Gastreihe „Geheimclub“ AnniKa von Trier & GastKünstler/innen
- S. 4 100 Jahre Bauhaus, Farbraum Projekt ex SED Parteihochschule „Karl Marx“
- S. 5 Ephraimpalais „Ostberlin die halbe Hauptstadt“
- S. 5 „Another Brick in the Wall“ Ausstellung zum Mauerfall
- S. 6 „Erdkapelle“ Ausstellung, Grenzfälle, Zionkirche Berlin
- S. 7 Utopien: Besetzung, Belegung, Bespiegelung, Bemächtigung, Besetzung und Verwendung, Riesa efau, Dresden 2019
- S. 8 Sammlung Ofer Urbane Forschung

## 2019

*Unter der Oberfläche von Berlin Mitte liegt das U144! Ort für interdisziplinäre Gastkünstler, zivilgesellschaftliche Bürger-treffen, Besucher, Anwohner, Entdecker, Stadtgäste, Studenten & Seminargruppen, Teamevents*



*In Zusammenarbeit mit dem Mittemuseum gab es im Kontext 30 Jahre Wende eine Führung zum Thema Hausbesetzer-geschichten aus Ostberlin in der Veranstaltungsreihe Erkundungen vor Ort.*



Das Jahr eröffneten die Kids von **Fridays for Future**, lang erwartet, unerwartet frohgemut, quasi heftig, nicht resigniert, lassen sich Generationen ausgerechnet am Verkehrsministerium in Berlin etwas optimistischen Änderungswillen vormachen. Es heißt in den letzten 30 Jahren wurde so viel CO<sub>2</sub> in die Luft geblasen wie in der gesamten Menschheitsgeschichte.

Wenn dem so ist brauchen wir seit der Wende einen zweite Wende.

**All das braucht umfangreiche Recycling Programme. Wir konzentrieren uns ab 2020 auf die Auswertung unserer Arbeit der letzten 30 Jahre unter der Themenklammer Utopierecycling versus Ideologie Recycling. Für die Gegenwart der Geschichte als Zukunftsfrage.**



Wir konnten Anfang des Jahres eine Seminargruppe von Kristina Leko des Institut für Kunst im Kontext der UdK - Universität der Künste Berlin aus Helsinki Finnland begrüßen. Später in einer wärmeren Jahreszeit, unsere Stammgäste wobei, die Studiengruppe von Seth Howes aus den USA von der University of Missouri (USA). Graduate Studies in German im Department of German & Russian Studies

Sowie die durchstartenden Studenten der HGB des Grundstudiums Medienkunst der Klasse von Prof. Christin Lahr.

Erstmalig begrüßen konnten wir eine Gruppe des Jugend Theater Workshops vom deutschen Theater.



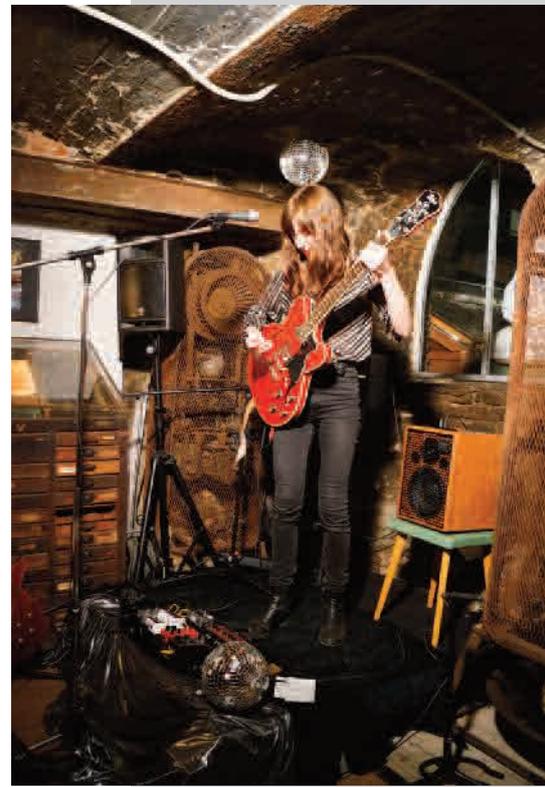
Auf der Performance Bühne des **Geheimclubs von Annika von Trier** konnten wir wieder ein wunderbares Programm von starken Gastkünstlerinnen begrüßen unter anderem:

1) Im Februar mit der Eintagskünstlerin: **Mika Bajinski**  
- Stimme, E-Gitarre

2) Zum Frühlingsbeginn mit FRÄULEIN PERFORMT!  
**Magdalena Hahnekamp** Jazz Voice

3) 9. Mai @ 20 Uhr Hörspiel «**Wer WAGENITZ, der nichts gewinnt**»  
mit der Autorin & Komponistin AnniKa von Trier - **Geheime Preview** in  
Anwesenheit der Regisseurin Heike Tauch zur RBB Kulturradio, Ursendung

4) Zur Wiedervereinigung jodelt im GEHEIMCLUB am 9. Oktober  
**Kutzkelina** (Doreen Kutzke) mit ihrer Autoharfe.



Gastgeberin AnniKa von Trier



3



2



5) Zur Wiedervereinigung gab es  
eine **Sonderführung** für das Ge-  
heimclub Publikum durch das UI44



4



## 100 Jahre Bauhaus 2019 Parteihochschule der SED Karl Marx

Die Konstellation ist paradox. **Zum hundertsten Jubiläum des Bauhauses** realisierten wir das Projekt „Farbräume“, eine Bauhaus Raummalerei in, über die harte Kante definierten Raumbeschreibungen, welche als begehbare Gangfarbklang für ein Bordinghouse vor Ort komponiert wurden.

Als Künstler des Untergrundmuseum U144 gestalten wir in der privatisierten, modernisierten ehemaligen SED Parteischule Karl Marx in der Rungestraße vom Bauhaus inspirierte Farbräume. Der im Kern konstruktive Bau hinter der neoexpressiven Fassade von 1931 wird für die Zugänge eines Bordinghouses fragmentarisch in Grundfarben interpretiert. Im sozialen Ideen Kontext der Moderne stellen sich vor Ort Fragen nach der DDR Moderne und der neoliberalen Gegenwart im Geschichtskontext.

Die Parteihochschule wurde also nun zum Wendejubiläum 2019 endgültig Apartmentweise privatisiert. Cadavre exquis für große kleinere Anteilhaber und ganz große. Zeit einen Einzug der Moderne mit einem originalen Breuer zu inszenieren. Aus den Tropenholzresten der Terrassen machten wir im Recycling Redesign ein Bauhauskreuz für das folgende Projekt Erdkapelle. (s.6)

**Farbraummalerei, Rainer Görß & Ania Rudolph, Leitsystem, Schriftdesign** Das Projekt war auch als Teil des Denkmaltages „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ geplant, die Veranstaltung wurde aber auf Grund von Bauverzögerungen in das U144 verlegt.



## Im 30sten Jahr der Wende und des Mauerfalls/ Ephraim Palais

30 Jahre Wende Ausstellung „Ostberlin die halbe Hauptstadt“. Zur Wende Feier war in der neuen Hauptstadt der Berliner Republik mehr los als zur Wende in der alten. Na denne, nach wie vor Hauptsache Haupt. Gern folgten wir der freundlichen Einladung in das Ephraim Palais und brachten als U144 einen Zeitzeugenbeitrag ein. Die 62 000 Besucher im Verlauf der Ausstellung sind einen stolze Bilanz für das Berlin Museum. Wir gratulieren.



Mauerprotest-  
flugblatt  
von K.D.Görß  
Berlin/O1962  
Archiv U 144



## Jubiläumsausstellung zum Mauerfall: U144 Berlin/ Rügen Gal.Rot- klee- „ANOTHER BRICK IN THE WALL“

Ich erinnere, es gab quadratisch praktische Nachkriegs-Normsteine, aus denen die erste Mauer Neunzehnhunderteinundsechzig gebaut wurde. Ihre auswandernden Eimerketten aus den Hauswand-Wiederaufbauten raus, rein in die Mauer, warf den Nachkriegs-Wohnungsbau um Generationen zurück. Planstörung via Baumleitung. Auf den Führungsebenen gab es eben Leiter, Halbleiter und Isolatoren.

Jetzt haben wir, nicht nur in Berlin, wieder Wohnungsprobleme. Aber immerhin Steine. Beton gibt es jetzt genug. Täglich 82 Hektar Deutschland luftdicht zu zementieren.

In der DDR wurden wir eingesperrt. Heutzutage hierzulande wird ausgesperrt. Neue Alltagsmauern sind zweiseitig. Einerseits putzig überreich, andererseits roh, arm dran, unmoralisch unromantisch, fast unsichtbar, marktfettglatt, neufeudal neoliberal, gut verpackt, & zu oft „asozial“.

Also nach wie vor: "Die Mauer müssen weg".



## „Erdkapelle“

Der Ort der Ausstellung zum **30sten Jahrestag der Wende**, die **Zionskirche in Berlin** war vor-Wende legendär, durch seine Umweltbibliothek. Zum Wende Jubiläum 2019 lud das Lügenmuseum seine 89er Legionen ein. Etwas verdeckter operierten wir als U144 unter den, in der Oberwelt fröhlich klappernden Installationen, in der Unterkirche und gründeten hier eine temporäre Erdkapelle im kühlen Untergrund während oben weit weit weg - ganz nah im Amazonas der Regenwald brannte.

Eine Laienpredigt auf dem Pult durfte natürlich nicht fehlen: „In den Echtzeiten neuer Kinderkreuzzüge, im immer Freitags für die Zukunft, brauchen zukünftige Nord Ost Süd West Kreuzungen demonstrativer Kinder Klage Klangbilder irdischer Zukunftsfragen viel starken Glauben an Veränderbarkeit. Gewachsen aus dem Boden des Zweifels, einer sich rasant ändernden Erde. Gotteskinder außerschulisch Laut gebend, Kosmologien, Analogien, Gleichnisse lernend. Das Heilige Land vom immer mehr & mehr & mehr in den Köpfen schreiend zu befreien. Welt weltweit um ihrer selbst willen Leben lassen wollen. Im Diesseits, jenseits nicht erwachsener Verwertungs-zwänge...“



**Utopien: Besetzung, Belegung, Bespiegelung,  
Bemächtigung, Besitzung und Verwendung  
Riesea efau, Dresden 2019**

Die Installation wurde in Anlehnung an frühere „Simultanbilder“ gestaltet oder gegenwärtiger gesehen, als eine Profiling oder Organigramm in Skizzenform angelegt. Aktionsfotos, Text Zitate, Schaubilder, Bildzitate, kleine Video Loop Bildrahmen auf Spiegeledel- und Zinkblechplatten mit Stark-Magneten.

Welche Übersprünge, welche Spannungsbögen bestehen heute zwischen 1989\_90 und 2019. Welche Langzeitfolgen lassen sich nachzeichnen und was sind die markanten Gelenkpunkte dazwischen? So gefragt führt wenig am Neo-liberalismus als der Dekonstruktion der sozialen Marktwirtschaft vorbei. Da sind wir am Beginn der Zwanziger und wie am Anfang heißt es:

Wir konzentrieren uns ab 2020 auf die Auswertung unserer Arbeit der letzten 30 Jahre unter der Themenklammer

**Utopie Recycling versus Ideologie Recycling.**



# UFO

Urbane Forschung

Weihnachten in der Sammlung Ofer

